

Umsetzung Schulentwicklungsplan

- Bedarfserhebung für ein Gymnasium in Lorsch

Der Schulentwicklungsplan 2005 - 2010 sieht für den Schulstandort Lorsch die Prüfung vor, ob die Errichtung eines Gymnasiums die Zustimmung des Hessischen Kultusministeriums finden würde.

Die hierfür erforderliche Bedarfserhebung fand vom 20. August bis 5. Oktober 2007 bei den Eltern der Dritt- und Viertklässler der Grundschulen in Lorsch und Einhausen mit dem beiliegenden Fragebogen statt (sh. Anlage 1). Sie wurde auf diesen Personenkreis begrenzt, da die Entscheidung über den Besuch einer weiterführenden Schule für die Eltern der Dritt- und Viertklässler zeitlich am nächsten ansteht und das Einzugsgebiet eines Gymnasiums in Lorsch im Wesentlichen auf die Kommunen Lorsch und Einhausen beschränkt sein wird. Bei den übrigen Kommunen in der Nachbarschaft Bensheim, Heppenheim, Lampertheim und Bürstadt muss davon ausgegangen werden, dass die räumlich deutlich näher liegenden und bereits etablierten gymnasialen Angebote nach wie vor von den dort lebenden Eltern bevorzugt werden.

Die Eltern wurden mit einem Begleitschreiben zudem darüber informiert, dass ein gymnasiales Angebot in Lorsch nur an der bestehenden Werner-von-Siemens-Schule eingerichtet werden könnte und die Haupt- und Realschule dadurch zu einer kooperativen Gesamtschule mit jeweils eigenem Haupt- und Realschul- sowie gymnasialem Zweig würde. Da die Wahrscheinlichkeit, die Mindestschülerzahlen für die gymnasiale Oberstufe von 80 Schülern im Jahrgang 10 dauerhaft am Standort Lorsch sicherzustellen von vornherein als sehr gering eingeschätzt werden musste, wurden die Eltern zudem darüber informiert, dass voraussichtlich nur eine gymnasiale Mittelstufe (Gesetzliche Mindestgröße: 2-Zügigkeit, d.h. rd. 50 Schüler pro Jahrgang) in Lorsch in Frage kommen wird. Die Eltern wurden gebeten, diese Rahmenbedingungen bei Ihrer Beantwortung zu berücksichtigen. Im Fragebogen standen dennoch sowohl ein gymnasiales Angebot mit Mittel- und Oberstufe als auch nur mit Mittelstufe für Lorsch zur Auswahl, so dass die Eltern bewusst ihre Bedarfe formulieren konnten. Darüber hinaus wurden im Fragebogen auch die gymnasialen Angebote aus der Umgebung zur Wahl gestellt, die bislang bereits von Schülern aus Lorsch und Einhausen besucht werden.

Um möglichst verbindliche Antworten zu erhalten fand die Bedarfserhebung nicht anonym statt.

Ausgewertet wurden nur Fragebögen, bei denen die Eltern in Frage zwei erklärt hatten, dass für Ihr Kind voraussichtlich ein Wechsel an einen gymnasialen Zweig in Frage kommt.

Die Bedarfserhebung führte zu folgendem Ergebnis:

1. Beteiligung		
	Grundschule Lorsch	Grundschule Einhausen
Befragte Eltern	264	129
Rücklauf Antworten	147	60
Nicht auswertbare Antworten	5	2
Auswertbare Antworten	142	58
Beteiligungquote	53,79 %	44,96

2. Anzahl der Kinder, für die ein Wechsel an einen gymnasialen Zweig in Frage bzw. nicht in Frage kommt		
	Wechsel an gymnasialen Zweig	<u>Kein</u> Wechsel an gymnasialen Zweig
3. Klasse		
Lorsch	64	5
Einhausen	19	5
Gesamt	83	10
4. Klasse		
Lorsch	58	15
Einhausen	23	11
Gesamt	81	26

3. Bevorzugtes gymnasiales Angebot*)						
	3. Klasse			4. Klasse		
	Lorsch	Einh.	Ges.	Lorsch	Einh.	Ges.
Erich-Kästner-Schule Bürstadt, Gesamtschule mit gym. Zweig in Mittelstufe	0	0	0	0	1	1
Geschwister-Scholl-Schule Bensheim, Gesamtschule mit gym. Zweig in Mittel- u. Oberstufe	11	5	16	8	8	16
Werner-von-Siemens-Schule Lorsch, Gesamtschule mit <u>gym. Zweig in Mittelstufe</u>	10	1	11	8	1	9
Werner-von-Siemens-Schule Lorsch, Gesamtschule mit <u>gym. Zweig in Mittel- u. Oberstufe</u>	24	3	27	16	4	20
Altes Kurfürstliches Gymnasium Bensheim	16	8	24	21	7	28
Goethe-Gymnasium Bensheim	24	7	31	13	11	24
Liebfrauenschule Bensheim	12	1	13	8	2	10

Starkenburger-Gymnasium Heppenheim	17	4	21	21	1	22
Schillerschule Bensheim-Auerbach, Grund-, Haupt- und Realschule	0	0	0	1	0	1

*) Es wurden teilweise Mehrfachnennungen angegeben, die alle berücksichtigt wurden.

► Von den in Frage kommenden 83 Eltern der Drittklässler haben sich nur 11 für ein Mittelstufen-Angebot und 27 für ein Oberstufen-Angebot in Lorsch entschieden. Bei den entsprechenden 81 Eltern der Viertklässler ist das Interesse noch geringer mit neun Interessenten für ein Mittelstufen- und 20 Interessenten für ein Oberstufen-Angebot in Lorsch.

Die Mindestschülerzahl für eine Oberstufe von 80 Schülern im Jahrgang 10 kann somit nicht annähernd sichergestellt werden, da das Interesse an diesem Angebot mit 27 bzw. 20 Eltern deutlich zu gering ist.

Die für die Einrichtung einer gymnasialen Mittelstufe gesetzlich vorgeschriebene Zweizügigkeit von rd. 50 Kindern wird ebenfalls nicht erreicht. Selbst wenn alle Interessenten für ein gymnasiales Angebot (reine Mittelstufe zzgl. Mittel- und Oberstufe) pro Jahrgang in Lorsch zusammengerechnet würden, gäbe es bei den Drittklässlern max. 38 Eltern mit einem Interesse an diesem Angebot, bei den Viertklässlern wäre es sogar nur 29.